

## DAS TEAM der Jungen Wirtschaft

# Wachstums- und Fairnesspaket der Jungen Wirtschaft

AGENDA 2023 & 2024



**Bettina Dorfer-Pauschenwein**  
Bundesvorsitzende  
bettina@pauschenwein.at  
pauschenwein.at



**Verena Eugster**  
Bundesvorstandsmitglied  
verena@w3-marketing.at  
w3-create.com



**Claudia Falkinger**  
Bundesvorstandsmitglied  
claudia@pointand.eu  
pointand.eu



**Dominik Jenewein**  
Bundesvorstandsmitglied  
dominik.jenewein@jewa.at  
jewa.at



**Lukas Sprenger**  
Bundesgeschäftsführer  
Junge Wirtschaft Österreich  
lukas.sprenger@wko.at  
jungewirtschaft.at



[linkedin.com/company/jungewirtschaft](https://www.linkedin.com/company/jungewirtschaft)

[instagram.com/jungewirtschaftoesterreich](https://www.instagram.com/jungewirtschaftoesterreich)

[facebook.com/jungewirtschaft](https://www.facebook.com/jungewirtschaft)

[youtube.com/jungewirtschaft](https://www.youtube.com/jungewirtschaft)

## Zukunft der Wirtschaft ist unser Job

**Jungunternehmer:innen stehen für Innovation, Wachstum und Arbeitsplätze. Um ihr unternehmerisches Potenzial auch morgen entfalten und wirtschaftlichen Erfolg für Österreich garantieren zu können, braucht es eine starke Interessenvertretung.**

**Mit diesem jungen Wachstums- und Fairnesspaket** setzen wir genau an den Punkten an, die junge Betriebe im unternehmerischen Alltag wirklich bewegen.



### Mehr Wohlstand durch mehr Unternehmertum

#### Einführung eines Beteiligungs- freibetrags

Zur Mobilisierung von bereits vorhandenem privatem Kapital für KMU und Startups soll ein Steuerfreibetrag von bis zu 100.000 Euro, verteilt über fünf Jahre (max. 20.000 Euro pro Jahr) umgesetzt werden.

#### Senkung der Lohnnebenkosten ohne Leistungsreduktion

Ziel ist es die Lohnnebenkosten auf unter 25 % zu senken. Sämtliche finanziellen Spielräume für eine Senkung der im internationalen Vergleich hohen Lohnnebenkosten müssen ausgeschöpft werden.

#### Erleichterungen bei Betriebs- übergaben

Gesamtrechtsnachfolge und steuerliche Entlastung (künftig fünffacher Freibetrag von derzeit 7.300 Euro für Veräußerungsgewinne und Ausdehnung der Progressionsermäßigung von drei auf fünf Jahre) sorgen dafür, dass Betriebe nach einer Übergabe erfolgreich weitergeführt werden können.

#### Umsetzung neue Rechtsform

Um Jungunternehmen und insbesondere Startups zu fördern, braucht es außerdem eine neue Rechtsform: Die österreichische GmbH ist oft keine zeitgemäße Rechtsform für Startups, weil sie neben hohen Mehrkosten und bürokratischen Aufwänden vor allem für internationale Investor:innen eine große Hürde darstellt.



#### Steuerliche Gleichstellung von Fremd- und Eigenkapital

Eine steuerliche Abzugsfähigkeit von fiktiven Eigenkapitalzinsen wirkt der Bevorteilung von Fremdkapital entgegen und schafft damit einen Anreiz zur Eigenkapitalbildung. Dadurch werden die Kosten für eigenkapitalfinanzierte Projekte deutlich gesenkt und entsprechende Investitionen gefördert.

#### Körperschaftsteuer auf 21% senken und modernisieren

In den letzten Jahren haben mehrere EU-Länder die Körperschaftsteuersätze deutlich gesenkt. Gerade in Zeiten gedämpften Wachstums kann die KöSt-Senkung wesentliche Wachstumsimpulse bringen. Die Abschaffung der Mindestkörperschaftsteuer würde die Liquidität vor allem kleinerer Kapitalgesellschaften sichern.

#### Verlustrücktrag ausweiten und dauerhaft etablieren

Eine verbesserte steuerliche Verlustverrechnung ist ein äußerst wirksames Instrument zur Abfederung temporärer Krisen und zur Unterstützung der wirtschaftlichen Erholung von Unternehmen. Der Verlustrücktrag soll daher als Dauerrecht eingeführt werden.

#### Einführung von Mitarbeiter- beteiligungsmodellen

Ein praktikables Modell zur Beteiligung der Mitarbeiter:innen festigt die



Identifikation mit dem Unternehmen und gibt den Arbeitnehmer:innen die Möglichkeit, am Erfolg zu partizipieren. Gleichzeitig stärkt es die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen und den Wirtschaftsstandort.

#### Anhebung der GWG-Grenze und Kleinunternehmerregelung

Als Impuls für Investitionen und im Sinne der Verwaltungsvereinfachung soll die GWG-Grenze von 2.000 auf 1.500 Euro angehoben werden. Eine Erhöhung der Kleinunternehmerregelung mit 2025 auf 85.000 Euro soll für weitere Entbürokratisierung sorgen.

#### KESSt-Behaltefrist für Investitionen

Die Wiedereinführung der KESSt-Behaltefrist ist ein entscheidender Schritt, den wir als Junge Wirtschaft voll unterstützen. Nicht nur als Instrument der Altersvorsorge, sondern auch als Katalysator für Wachstum und Innovation. Diese Maßnahme würde dazu beitragen, den österreichischen Kapitalmarkt zu beleben und langfristige Investitionen zu fördern.

### Beschäftigungsboost – Arbeitskräftepotenziale mobilisieren und Arbeitskräfte sichern

- Einschränkung des geringfügigen Zuverdiensts zum Arbeitslosengeld
- Ausbau der Steuerbegünstigung von Überstunden



### Mehr Generationen- gerechtigkeit



### Smart in die Zukunft – mehr Mut für Unternehmertum und Innovation

#### Bildungsentscheidungen besser unterstützen

Die Berufs- und Bildungsberatung am Ende der Sekundarstufe II ist auszubauen, damit Schüler:innen die Wahl des weiteren Bildungsweges oder den Berufseinstieg bewusster treffen.

#### Wirtschaftswissen forcieren

Wenn Begriffe wie brutto, netto oder Jahresabschluss Fremdwörter bleiben, kann sich kein



unternehmerisches Denken und Handeln entwickeln. Dabei sichert gerade diese Kompetenz die Innovationsfähigkeit eines Standortes und die Unabhängigkeit eines jeden Einzelnen.

#### Attraktivierung der Lehrlings- ausbildung durch eine Übernahme der Kosten für Meister- und Befähigungsprüfungen

Die Meister- und Befähigungsprüfungen gehen mit großen finanziellen Belastungen einher. Diese müssen die meist jungen Anwärter:innen bisher größtenteils selbst stemmen, was eine beträchtliche Hürde darstellt.

#### Moderne Rahmenbedingungen für New Work und Innovation

Die Arbeitswelt erfährt aktuell einen grundlegenden strukturellen Wandel. Wir möchten die Zukunft unserer Arbeitswelt gestalten und wollen zeigen, dass wir durch technologischen Fortschritt und Innovation die Chance erhalten, Arbeit völlig neu zu denken.

#### Nachhaltigkeitsautomatismus schaffen

Steigt die Lebenserwartung, soll automatisch auch das Pensionsantrittsalter erhöht werden. Das gibt auch den jüngeren Generationen Sicherheit für ihre Pensionen.

#### Klimaschutz mit Hausverstand

Die Klimapolitik muss nicht nur unternehmerischer, sondern auch technologieoffener agieren. Die Potenziale der Unternehmen für Klimaneutralität muss man entfesseln, statt ihnen mit neuen Hürden, Strafen und Verboten die ökologische Transformation zu erschweren.

#### Anreize für längere Beschäftigung setzen

Damit längeres Arbeiten attraktiver wird, soll der Pensionsbeitrag für längeres Arbeiten ab dem gesetzlichen Antrittsalter gestrichen werden.

#### Erwerb von Eigentum erleichtern

Um jungen Menschen den Erwerb eines Eigenheims zu erleichtern, sollen Nebenkosten wie etwa die Grunderwerbsteuer und Grundbucheintragsgebühr auf das erste Eigenheim abgeschafft werden. Auch die steuerliche Absetzbarkeit von Kreditzinsen bei der Schaffung des ersten Eigenheims soll Entlastung bringen.

#### Digitale Transformation in die Breite bringen

Niederschwellige Programme wie die Qualifizierungsoffensive und KMU Digital sollen ausgebaut werden. Es gilt: Qualifikation stärken, Kompetenz aufbauen, beratend begleiten.

#### Junges Unternehmertum und optimale Gründungsprozesse

Die nächste Generation an Jungunternehmer:innen steht schon in den Startlöchern. Für einige unter ihnen heißt es aber nach wie vor „Bitte warten!“, da sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Solche rechtlichen Erfordernisse dürfen unserem innovativen und unternehmerischen Nachwuchs nicht im Weg stehen. Wir fordern daher, dass analog zum aktiven Wahlrecht die Gründung eines Unternehmens mit 16 Jahren möglich ist. Dafür müssen auch die Gründungsprozesse weiter digitalisiert und optimiert werden, um den Einstieg in die Selbstständigkeit zu erleichtern.

